

IDLUGASHENA

BIO-TEE AUS SRI LANKA



**„Auf den konventionellen Plantagen
entscheidet das Management
über das Wohl der Arbeiterinnen und
Arbeiter,
aber hier auf Idulgashena
entscheidet die Gemeinschaft .“**

Godwin Rajendranath
Sozialarbeiter

Kaum ein anderes Land wird – nach China – so sehr mit Tee in Verbindung gebracht wie Sri Lanka. Mehr noch steht dafür der koloniale Name Ceylon. Die Tee Plantagen wurden im 19. Jahrhundert von den Briten angelegt, das Produkt entwickelte sich zum wichtigsten Exportgut der Insel. Heute hat die Textilindustrie diesen Platz eingenommen, doch nach wie vor ist Sri Lanka nach China und Indien der drittgrößte Teeproduzent der Welt.

Der begehrteste Tee ist der sogenannte Highgrown. Er wächst auf einer Höhe ab 1200 Metern über dem Meer. Die Uva Region im Südwesten des Landes ist aufgrund ihrer Höhenlage und der klimatisch günstigen Bedingungen bekannt für Qualitätstee. Stassen Natural Foods, ein führendes Tee-Unternehmen in Sri Lanka, startete dort auf der Idulgashena Plantage 1984 in Zusammenarbeit mit der gepa, der Importorganisation für Fairen Handel in Deutschland, und der Bio-Zertifizierungsorganisation Naturland **das weltweit erste Biotee-Projekt**. Der Erfolg gibt den Pionieren von einst Recht. Die damals heruntergekommene Plantage wurde zu einem Vorzeigeprojekt ausgebaut. Seit 1987 erhält der Tee der Idulgashena Plantage das NATURLAND-Siegel. 1999 erfolgte der Umstieg auf biologisch-dynamischen Anbau. Seit 2002 entspricht die Plantage auch den Demeter-Richtlinien. Der biologische Teeanbau schützt Natur und Menschen gleichermaßen. Er bietet den ArbeiterInnen auf der Plantage gesündere Arbeitsbedingungen und schafft zusätzliche Arbeitsplätze.

Darüberhinaus wurde seit 1992 kontinuierlich an der **Verbesserung der sozialen Rahmenbedingungen** auf Idulgashena gearbeitet. Heute ist die Plantage auch in diesem Bereich Beispiel gebend. So wurde eine Abteilung für Soziale Entwicklung geschaffen, in der allein 62 Personen, darunter Sozialarbeiter, Kindergärtnerinnen und FamilienberaterInnen, beschäftigt sind. Finanziert wird das Programm von Stassen Natural Foods und aus Geldern des Fairen Handels. In den vergangenen Jahren entstanden sieben Kinderkrippen, sechs Vorschulen, ein soziales Entwicklungszentrum, zwei Krankenstationen, eine Leihbücherei, eine Bank für die ArbeiterInnen und Arbeiter, umfassende Gesundheitsdienste und Fortbildungsmöglichkeiten für Erwachsene und Jugendliche, sowie ein Programm zur Verbesserung der Wohnsituation (Bau von Toiletten, Versorgung mit Wasser und Strom) und ein Hausbauprogramm.

Idulgashena – das Stassen Bio-Tee-Projekt

Das Idulgashena Bio-Tee –Projekt umfasst 22 Teegärten unterschiedlicher Größe. Das Land ist im Besitz der Regierung bzw. von privaten Landbesitzern, die es an Stassen Natural Foods verpachtet haben. Es umfasst rd. 350 Hektar Land. Der Tee wird in der nahen Idulgashena Teefabrik noch am Tag, an dem er gepflückt wurde, weiterverarbeitet. Stassen Natural Foods gehört in Sri Lanka zur Stassen Unternehmensgruppe, die in verschiedenen Wirtschaftsbereichen im Land aktiv und Sri Lankas größter Teeexporteur ist. Insofern ist Stassen Natural Foods ein eher ungewöhnlicher Partner im Fairen Handel. Die Frage ist, inwieweit die Beschäftigten auf der Plantage verbesserte Arbeits- und Lebensbedingungen vorfinden. Diese Frage kann im Fall von Idulgashena eindeutig mit JA beantwortet werden. Sowohl die Qualität der Sozialleistungen als auch das Engagement für die biologische Anbauweise des Tees kommt den über tausend ArbeiterInnen und ihren Familien zugute. Die Verpackung des Biotees in handgeflochtenen Palmblatt-Körbchen hat im Dambadeniya-Dorfentwicklungsprojekt zusätzliche Arbeitsplätze für an die 2000 Frauen geschaffen. Auch diese Initiative wird von einem Sozialprogramm begleitet. Die fertige Verpackung der losen und der Beuteltees erfolgt in einer Fabrik von Stassen Exports, die aufgrund ihres umfassenden Qualitätsmanagements höchsten Ansprüchen genügt.

Die ProduzentInnen

Auf Idulgashena leben rund 2.400 Menschen, rund die Hälfte davon sind Arbeiterinnen und Arbeiter, über 90 Prozent Hochlandtamilen. Sie sind die Nachkommen jener Menschen, die zu Zeiten der britischen Kolonialmacht zu Tausenden von Indien nach Ceylon gebracht wurden, um unter sklavenähnlichen Bedingungen auf den Teeplantagen zu arbeiten. Auch nach der Unabhängigkeit waren sie lange staaten- und rechtlose Arbeitskräfte. Noch immer gibt es tamilische TeearbeiterInnen ohne offizielle Papiere.

Die Frauen arbeiten mehrheitlich als Pflückerinnen, viele Männer sind mit der Herstellung von Kompost, von bio-dynamischen Präparaten, mit dem Rückschneiden der Teebüsche, dem Jäten etc. beschäftigt. Der Tageslohn für die Teeplückerinnen ist in Sri Lanka Verhandlungssache zwischen Regierung und Gewerkschaften. Derzeit beträgt er 147 Rupees (etwa 1,47 Euro). Der Unterschied auf Idulgashena zu anderen Plantagen ist, dass die Leute dort über das ganze Monat hinweg Arbeit haben, während auf herkömmlich geführten Plantagen oft nur 16-20 Tage gearbeitet wird. Zudem ist die vereinbarte Tagespflückmenge deutlich geringer als auf anderen Plantagen. Weiters erhalten die ArbeiterInnen alle im „Labour Plantation Act“ festgelegten Sozialleistungen wie Urlaub, Krankengeld, 12wöchigen Mutterschutz, verbilligte Lebensmittel, Unterkunft und Altersversorgung und haben Zugang zu den oben genannten umfassenden Sozialeinrichtungen.

Eine wichtig Funktion hat das „workers committee“ – die Vertretung der Tee-ArbeiterInnen auf der Plantage. Es besteht aus 50 Personen und spielte auch in der Entwicklung des Hausbauprogrammes eine entscheidende Rolle. Die Schaffung von neuem Wohnraum ist erstmals in der Geschichte mit der Möglichkeit verknüpft, dass die ArbeiterInnen zu HauseigentümerInnen werden können. Kulturelle und sportliche Angebote sowie die Möglichkeit, die Sprache der jeweils anderen Volksgruppe zu erlernen, ist Teil eines Dorfintegrationsprogramms und soll zum gegenseitigen Verständnis zwischen der überwiegend tamilischen Plantagenbevölkerung und der singhalesischen Dorfbevölkerung beitragen.

Der faire Preis

Die EZA bezieht den Biotee von Idulgashena über die gepa (D), die mit Stassen Natural Foods einen vom Weltmarkt unabhängigen Teepreis vereinbart. Grundlage für die Preisfestsetzung ist eine Kalkulation, die die Kosten der Produktion genauso umfasst wie auch einen Beitrag zum umfassenden Sozialprogramm.

***Der Bio-Tee von Idulgashena ist bei EZA-Dritte Welt und Weltläden
als Schwarz- und Grüntee, lose und im Beutel, erhältlich.***